

1. Rhein-Zeitung ☒
2. Generalanzeiger ()
3. Trierischer Volksfreund ()

4. Wochenspiegel ()
5. Blick Aktuell ()
6. Adenauer Nachrichten ()

7. Mitteilungsblatt _____
8. _____

Ausgabe: **210**

vom: **08.09.16**

An Fachbereich: **1/11**

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/ahrweiler

Breitbandausbau mit 7 Millionen Euro gefördert

Internet Stadt Remagen sowie VG Adenau und Altenahr im Gemeinschaftsprojekt

Von unserem Redakteur
Jan Lindner

■ **Adenau/Altenahr/Remagen.** Es sieht so aus, als könnten die Verbandsgemeinden (VG) Adenau und Altenahr sowie die Stadt Remagen ihr Manko in Sachen Breitbandausbau bald beseitigen. In Berlin bekamen Vertreter der drei Kommunen jetzt einen Fördermittelbescheid in Höhe von 3,8 Millionen Euro überreicht von Bundesminister Alexander Dobrindt. Dazu kommen weitere bis zu 3,2 Millionen Euro vom Land Rheinland-Pfalz.

Ende dieses Jahres, spätestens aber Anfang 2017, sollen die Bagger parallel in allen drei Kommunen rollen. Spätestens 2018 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein, in Remagen aufgrund der geringeren Flächen schon 2017. Geschwindigkeiten von mindestens 30 Mbit pro Sekunde sind dann möglich.

Die 3,8 Millionen Euro des Bundes decken 50 Prozent der geschätzten Wirtschaftlichkeitslücke ab, die die drei Kommunen dem Telekommunikationsunternehmen zahlen müssen, damit es den DSL-Ausbau eigenverantwortlich und flächendeckend ausführt. Das Geld des Landes deckt 40 Prozent ab. Die restlichen 10 Prozent bezahlen die drei Kommunen.

Die beiden Verbandsgemeinden Adenau und Altenahr sowie die Stadt Remagen hatten vor Weihnachten 2015 einen Kooperationsvertrag geschlossen, um den Breitbandausbau gemeinsam zu stemmen (wir berichteten). Im Frühjahr haben technische Berater die Voraussetzungen für den DSL-Ausbau in den drei Kommunen untersucht (Kosten, Besiedelung, Topografie, Infrastruktur, Verkehr). Anschließend kümmerten sich juristische Berater um das recht kom-

plexe Ausschreibungsverfahren. Dazu stellte der Bund 50 000 Euro an Fördermitteln zur Verfügung.

Derzeit läuft das Ausschreibungsverfahren. Laut dem Remagener Wirtschaftsförderer Marc Bors haben sich mehrere Telekommunikationsunternehmen um den Zuschlag beworben. Dabei gibt es zwei Lose: der gemeinsame Ausbau für die VG Adenau und Altenahr sowie die Arbeiten für die Stadt Remagen. Es kann sein, dass eine Firma beide Lose gewinnt. In den nächsten Wochen soll das Verfahren abgeschlossen sein.

Der Breitbandausbau bezieht sich dabei auf Gebiete, die als „weiße Flecken“ gelten, also derzeit eine Geschwindigkeit von unter 30 Mbit pro Sekunde aufweisen. In Remagen sind dies vor allem die nördlichen Stadtteile, Randbereiche der Kernstadt sowie Teile des Gewerbeparks. Künftig sollen auch hier mindestens 30 Mbit pro Sekunde möglich sein, in der Regel aber 50 bis 100 Mbit/s. Gewerbetreibende können auf Geschwindigkeiten von bis zu 1 Gigabit/s hoffen.

Welche Technik bei dem Breitbandausbau angewandt wird, hängt von dem Telekommunikationsanbieter ab, der letztlich den Zuschlag bekommt. Da, wo in den drei Kommunen bereits entsprechende Infrastruktur vorhanden ist (Leerrohre, Abwasserleitungen), soll sie auch genutzt werden.

Für die Fördergelder aus dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur sind laut Wirtschaftsförderer Bors bundesweit weit mehr als 1000 Projekte angemeldet worden. In einer ersten Runde erhielten 50 Anmelder Förderbescheide, in einer zweiten Runde 46 – darunter Adenau, Altenahr und Remagen.



In Berlin haben Vertreter der Stadt Remagen sowie der Verbandsgemeinden Adenau und Altenahr einen Förderbescheid erhalten.